

Könnte. Und so ist es mit allen Handlungen, die dem Scheine nach von einerley Art, von einerley Personen, und von einerley Güte gethan werden.

Zween oder drey Geistliche reden zusammen von der Tugend: Sage mir, Philander, ist derjenige unter ihnen der tugendhafteste, der am meisten oder am besten davon spricht? Wie mancher böser Advocat vertheidiget eine gute Sache aufs geschickteste! Dort sitzt ein stiller Mensch im Winkel, der von niemanden gehört wird, er ist mit aller seiner Stille in der That der ehrwürdigste in der ganzen Gesellschaft; er wünschet unter allen am meisten tugendhaft zu seyn, und arbeitet täglich eifriger, es zu werden, und er ist es wirklich. Kann man wohl die Tugend hochschätzen, ohne sie zu lieben? und kann man sie wohl lieben, ohne sie zu haben? Eben die Tugend ist es, die uns bewegt, sie zu lieben, die uns bewegt, immer ihren Verlust zu fürchten.

Ein schönes Frauenzimmer liebet die Schönheit, nicht aus Liebe zur Schönheit an und für sich, sondern aus Liebe zu sich selbst; eben darum kann sie die Schönheit an andern nicht sonderlich vertragen, eben darum ist sie über diejenigen eifersüchtig, die ihr gleichen.

Dieses kann man nicht vom Tugendhaften sagen: Er liebet die Tugend an andern, weil er sie
sie